Pressemitteilung 24. Juni 2016

# **ME Engineering M2M gehört zu den TOP 100**

**Münchener Unternehmen schafft es in Deutschlands Innovationselite/Ehrung durch TOP 100-Mentor Ranga Yogeshwar**

***München* – Zum 23. Mal werden die TOP 100 ausgezeichnet, die innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. Die ME Engineering M2M GmbH gehört in diesem Jahr zu dieser Innovationselite. Das Münchener Unternehmen nahm zuvor an einem anspruchsvollen, wissenschaftlichen Auswahlprozess teil. Untersucht wurden das Innovationsmanagement und der Innovationserfolg. Der Mentor des Innovationswettbewerbs, Ranga Yogeshwar, ehrt den Top-Innovator im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summits am 24. Juni in Essen.**

Die zum Top-Innovator gekürte ME Engineering M2M GmbH überzeugte bei dem Innovationswettbewerb vor allem mit ihrem offenen Innovationsklima. Die IT-Experten aus München entwickeln Anwendungen, die Prozesse von Unternehmen transparenter gestalten und helfen, Zeit zu sparen. Das Prinzip der offenen Kommunikation gilt auch im eigenen Haus. So treffen sich die Mitarbeiter in vierwöchigen Blöcken jeden Tag 15 Minuten zur Einsatzplanung, den „Brettl-Talks“. Hier bespricht das Team die wichtigsten Aufgaben – im Stehen, um die Effektivität der Meetings zu erhöhen. Und wer „Fehler macht, sollte damit nicht hinter dem Berg halten. Denn nur dann können wir sicherstellen, dass diese nur einmal gemacht werden“, sagt der technische Geschäftsführer Mathias Müller. Das Top-Management des Familienunternehmens selbst widmet rund 70 Prozent seiner Arbeitszeit der Beschäftigung mit Innovationen.

Der Erfolg dieses Klimas ist messbar: Die erst 2013 gegründete Firma erzielt 80 Prozent ihres Umsatzes mit Marktneuheiten und innovativen Verbesserungen, die sie vor der Konkurrenz auf den Markt gebracht hat. National sowie international gehören die Bayern zur Spitzengruppe ihrer Branche.

Die zwölf Beschäftigten des TOP 100-Unternehmens arbeiten besonders an der Weiterentwicklung der Industrie-4.0-Plattform PATRON. Neben dem Kerngeschäft Logistik und Auftragsbörse können das zum Beispiel Anwendungen sein, die Kunden aus der Energieindustrie befähigen, dezentrale Stomerzeuger verschiedener Hersteller, wie zum Beispiel Biogasanlagen, innerhalb von intelligenten Stromnetzen – sogenannte Smart-Grids – zu steuern.

Über 4.000 Unternehmen interessierten sich in diesem Jahr für eine Teilnahme an TOP 100. 366 von ihnen bewarben sich für die Qualifikationsrunde. Davon kamen 284 in die Finalrunde. 238 schafften schließlich den Sprung in die TOP 100 (maximal 100 in jeder der drei Größenklassen). Bewertet wurden die Unternehmen wieder von Prof. Dr. Nikolaus Franke und seinem Team vom Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie fragten über 100 Parameter in fünf Bewertungskategorien ab: „Innovationsförderndes Top-Management“, „Innovationsklima“, „Innovative Prozesse und Organisation“, „Innovationsmarketing/Außenorientierung“ und „Innovationserfolg“.

Die TOP 100 zählen in ihren Branchen zu den Schrittmachern. Das belegen die Zahlen der Auswertung: Unter den Unternehmen sind 97 nationale Marktführer und 32 Weltmarktführer. Im Durchschnitt erzielten sie zuletzt 40 Prozent ihres Umsatzes mit Marktneuheiten und Produktverbesserungen, die sie vor der Konkurrenz auf den Markt brachten. Ihr Umsatzwachstum lag dabei um 28 Prozentpunkte über dem jeweiligen Branchendurchschnitt. Zusammen meldeten die Mittelständler in den vergangenen drei Jahren 2.292 nationale und internationale Patente an. Diese Innovationskraft zahlt sich auch in Arbeitsplätzen aus: Die TOP 100 planen, in den kommenden drei Jahren rund 9.500 neue Mitarbeiter einzustellen.

Der Mentor von TOP 100, der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Ranga Yogeshwar, ist von der Qualität der Unternehmen beeindruckt und hofft auf eine Signalwirkung: „Die Art und Weise, wie die TOP 100 neue Ideen generieren und aus ihnen wegweisende Produkte und Dienstleistungen entwickeln, ist im wahrsten Sinne des Wortes bemerkenswert. Ich freue mich deshalb, dass die Auszeichnung diese Qualitäten sichtbar macht. Hoffentlich ermuntert ihr Erfolg andere Unternehmen, es ihnen gleichzutun. Denn diese Innovationskultur wird in Zukunft für alle Unternehmen immer bedeutender.“

**TOP 100: der Wettbewerb**

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke vom Institut für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der BVMW. Als Medienpartner begleitet das manager magazin den Unternehmensvergleich. Mehr Infos unter www.top100.de.